

# Wie steht es um die Stabilität des Euros?

Autor: Tomke Hansmann, Redakteurin | 04.12.2017 08:37 | Copyright BörseGo AG 2000-2021

## Die ehemaligen Krisenländer der Eurozone haben den Finanzexperten der Deutschen Asset Management zufolge ihre externen Bilanzen repariert.

Frankfurt (GodmodeTrader.de) – Um das Thema „Stabilität der Eurozone“ ist es in letzter Zeit sehr ruhig geworden. Ist das die Ruhe vor dem Sturm, oder hat sich die Europäische Einheitswährung tatsächlich stabilisiert? Dieser Frage gehen die Finanzexperten der Deutschen Asset Management (Deutsche AM) im aktuellen „Chart of the Week“ nach.

„Der Sturm, welcher in diesem Jahrzehnt über die europäischen Volkswirtschaften und Kapitalmärkte hinweggezogen ist, wird vielfach immer noch als ‚Staatsschuldenkrise‘ bezeichnet. Der Begriff ‚Krise‘ mag durchaus zutreffen, wir sind aber nicht überzeugt, dass Staatsschulden die Ursache der Krise waren“, so die Deutsche-AM-Experten.

Die Statistiken des Internationalen Währungsfonds wiesen für die Jahre vor der Krise eine irische Staatsverschuldung von 24 Prozent vom Bruttoinlandsprodukt aus, für Spanien 39 Prozent, im Falle Portugals 69 Prozent und für Belgien 91 Prozent. Basierend auf dieser Kennzahl wäre Belgien unter den genannten Ländern am meisten gefährdet gewesen. Tatsächlich habe aber Irland als zweites Land nach Griechenland den Rettungsmechanismus in Anspruch nehmen müssen. Eine Sortierung nach der Höhe der Staatsverschuldung sei also nicht geeignet gewesen, um die in der Krise gefährdeten Länder zu identifizieren, heißt es weiter.

„Die Leistungsbilanzsalden waren hier wesentlich hilfreicher. Irland verzeichnete ein Leistungsbilanzdefizit von mehr als fünf Prozent des Bruttoinlandsprodukts, Spaniens Defizit betrug knapp zehn Prozent, bei Portugal waren es elf Prozent und im Falle Griechenlands sogar 15 Prozent. Belgien hingegen hat einen Überschuss von etwas unter zwei Prozent des BIP verzeichnet. Dies ist ein klares Indiz dafür, dass die Eurokrise mehr mit Leistungsbilanzsalden als mit öffentlicher Verschuldung zu tun hatte“, so die Deutsche-AM-Experten.

Der „Chart of the Week“ zeige in puncto Leistungsbilanzsalden in den letzten Jahren eine durchaus bemerkenswerte Verbesserung: Spanien, das vor der Krise noch ein Leistungsbilanzdefizit von ca. 110 Milliarden Euro pro Jahr aufgewiesen habe, erwirtschaftete aktuell einen Überschuss von etwa 20 Milliarden Euro. Auch Portugal habe seine Leistungsbilanz in den Griff bekommen, während Italien sogar einen Überschuss von 45 Milliarden Euro erzielt habe, heißt es weiter.

„Wir vertreten daher die Ansicht, dass sich der Währungsraum tatsächlich stabilisiert hat. Ist die Verbesserung nachhaltig? Wir werden die Leistungsbilanzsalden jedenfalls weiterhin aufmerksam beobachten“, so die Deutsche-AM-Experten.

## Im Artikel besprochene Instrumente

DAX	XETRA	12.05.2021 17:55:00	15.150,22	30,47	0,20	15.226,36	15.058,11
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 12.05.2021 19:01:42

## Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

### § 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

## § 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handlungsempfehlungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

**Stand: September 2019**

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

[www.boerse-go.ag](http://www.boerse-go.ag) © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehlig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2021